

Umfrage

Der Auftakt ist gelungen, der erste Auftritt der deutschen Fußball-Nationalmannschaft macht Appetit auf mehr. Wir fragten in der Mündener Innenstadt:

Wird Deutschland Weltmeister?



Diana Schimek (31)
Ja, natürlich werden wir gewinnen. Dass wir sehr gut sind, haben wir gegen Portugal gezeigt. Italien könnte allerdings ein Gegner sein, gegen den es schwer werden könnte.



Erich Rehner (64)
Ich zweifle daran und weiß es nicht genau. Es sind schwierige Gegner bei der WM mit dabei. Aber wenn ich Glaube und Hoffnung zusammen nehme, dann würde ich ja sagen.



Hartmut Kernbach (80)
Nein, wir werden kein Weltmeister. Brasilien ist stärker als wir. Das ist aber auch nicht schlimm, denn Hochmut kommt vor dem Fall. Ich bin mit gutem Fußball zufrieden.



Robin Barth (17)
Ja. Wir haben eine starke Mannschaft mit vielen bekannten Spielern. Der gute Teamgeist untereinander wird uns zum Sieg führen. Schwer könnte allerdings Holland werden.



Marti Kaempgen (45)
Sagen wir ja. Wir haben ein gutes Team und ein gutes Verhältnis zueinander. Den schwierigsten Gegner sehe ich erst im Halbfinale. Bis dahin dürften wir keine Probleme haben.



Semra Yüzugülen (20)
Nein, wir werden kein Weltmeister. Ich glaube, dass wir gegen Spanien verlieren würden und dann wie schon so oft im Halbfinale ausscheiden werden. Fotos: Christiansen/nh

HNA.de



Die Kombination aus Doppelpunkt, Minus und Klammer bekommt Zuwachs. Foto: dpa

Smileys können jetzt den Stinkefinger

Mit Smileys spart man sich in der Online-Kommunikation viel Tipperei, da man seine Emotionen mit den kleinen Symbolen ausdrückt. Jetzt gibt es neue - und die sind ziemlich skurril, zum Beispiel der Vulkanier-Gruß aus Star Trek oder auch der profane Stinkefinger. <http://zu.hna.de/smfinger>

Meistgelesen

- **Kassel:** Verkehrsunfall auf der Konrad-Adenauer-Straße: Ein Toter, drei Schwerverletzte
- **Kassel:** Frauenleiche in Wohnung an der Kunoldstraße gefunden
- **Melsungen:** Unbekannter überfällt Metzgerei in Gensungen
- **Frankenberg:** Drei junge Männer sollen 16-jährige mehrfach vergewaltigt haben
- **Kassel Huskies:** Zukunft der Kassel Huskies: Stille, nichts als Stille
- **Kassel:** Verkehrsplaner ermitteln gefährlichste Hauptstraßen Kassels

Soziale Netzwerke

- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
 - twitter.com/HNA_online
 - [zu.hna.de/googleplus/hna](https://www.youtube.com/hnaonline)
 - [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)
- Kontakt: online@hna.de

Ministerinnen inhaltlich vereint

Bundeswissenschaftsministerin Wanka und Landesministerin Heinen-Kljajic legen Grundsteine

VON THOMAS KOPIETZ

GÖTTINGEN. Es war nur eine schnöde Baustelle in einer Nebenstraße, aber der dort entstehende Klinker-Bau lockte gleich zwei hochrangige Politikerinnen an: Bundeswissenschaftsministerin Johanna Wanka (CDU) und die niedersächsische Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic (Grüne) setzten beide ihren Stein zum Neubau eines einzigartigen Forschungsgebäudes in der Von-Siebold-Straße, nahe dem Uni-Klinikum.

Der Besuch der „doppelten Ministerin“ hatte einen Grund. Johanna Wanka, Vorgängerin von Gabriele Heinen-Kljajic, pflegte als Landesministerin eine durchaus innige Beziehung zur Uni Göttingen und hatte den Bau und die Finanzierung des 27,5 Millionen Euro teuren Gebäudes mit auf den Weg gebracht. Heute begleitet Wanka als Bundesministerin auch die Entwicklung bundesweiter Forschungszentren – wie jenes für Neurodegenerative Erkrankungen in Göttingen.

Ihr geht es aber auch um die Finanzierung der Hochschulmedizin, um deren Zustand sie sich Sorgen macht, wie ihre Kollegin Heinen-Kljajic. Die Landesministerin fordert anlässlich der Grundsteinlegung in Göttingen die Auflage eines „Notprogramms für die Sanierung der Hochschulmedizin“. Beide Uni-Kliniken in Hannover und Göttingen stammen aus den 60er- und 70er-Jahren, sind baulich marode.

„Dass Göttingen einen Generalbauplan aufgestellt hat, ist absolut richtig“, sagt Kljajic, die der UMG verbal auch zunehmend mehr Rückende-



So soll es aussehen: Das Forschungsgebäude BIN/DZNE, wo auch Demenzerkrankungen erforscht werden. Es wird nahe des Uni-Klinikums in der Von-Siebold-Straße gebaut Bezugsfertig soll es Anfang 2016 sein. Foto: UMG/nh

ckung anbietet: „Wir werden den notwendigen Neubau in der Planung berücksichtigen.“ Grundsätzlich aber müssten Land und Bund bei der Finanzierung der Hochschulmedizin zusammen anpacken. Auch das ist im Sinne der Bundesministerin. Johanna Wanka will – zumindest im Hochschulbereich – am Kooperationsverbot rütteln. Das untersagt gemeinsame Finanzierungen, wie bei Uni-Kliniken.

Vorstand macht Lobbyarbeit

UMG-Vorstand Hayo Krömer hört diese Worte gerne, denn er arbeitet seit langem – auch im Namen aller deutschen Universitätskliniken – an einer neuen Finanzierungsstruktur, sprach mit allen wichtigen Entscheidern im Gesundheitsministerium und im Kanzleramt. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Krömer. Ziel ist eine dritte, unabhängige Summe vom Bund für

den Betrieb der Uni-Kliniken, die ja Maximalversorger sind, zudem Forschung und Lehre betreiben, was nicht über übliche Abrechnungsszenarien abgegolten wird.

Heinen-Kljajic jedenfalls wirbt auch für die Landesregierung, die elf Millionen Euro mehr für die beiden niedersächsischen Uni-Kliniken bereitstellt.

Das Land Niedersachsen bezahlt auch komplett den Demenz-Forschungsneubau in der Von-Siebold-Straße. Aus den Laboren soll nach Wunsch von Kollegin Wanka



Passt: Bundeswissenschaftsministerin Johanna Wanka setzt einen Grundstein. Landeswissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic schaut ebenso zu wie UMG-Vorstand Prof. Hayo Kroemer. Foto: Kopietz

Gutes für die Menschen in die Welt gehen: „Hier sollen Dinge entdeckt werden, die für das Lebensglück der Menschen in Deutschland und darüber hinaus wichtig sind.“

Kiste voller Holzskulpturen

Spendenparlament gab an DRK-Kita Fuldblick Holzskulpturen

HANN. MÜNDEN. Große Freude herrschte kürzlich bei den Mädchen und Jungen der DRK-Kita Fuldblick. Denn vom Spendenparlament bekamen sie eine Kiste mit unterschiedlichen Holzskulpturen im Wert von 600 Euro geschenkt, die vom Künstlerpaar Ekkehard Bouchon und Nina Geling von der Galerie Dreiklang gefertigt wurden. Dies ist eine Methode der Art-Therapie, die von den Künstlern schon seit Jahren angeboten wird und bei Kindern die Fantasie anregt. Die Holzteile können von den Kindern zusammengesteckt oder -gelegt werden, es können Figuren gebaut oder Fantasiegebilde entworfen werden.

Alle DRK-Kindergärten sind mit jeweils einer Kiste Holzskulpturen ausgestattet wor-

den, da die Mittel erschöpft waren, haben sich die Erzieherinnen der Kita-Fuldblick mit

ihrem Anliegen erfolgreich an das Spendenparlament gewandt. (zpy)



Tolles Geschenk: Die Kinder freuen sich gemeinsam mit Dr. Manfred Albrecht, Werner Imke und Achim Block (Spendenparlament), Ekkehard Bouchon, Erzieherin Sandra Stohwasser, Detlef Büchner (Geschäftsführer DRK Kreisverband), Ines Albrecht-Engel (Spendenparlament) und Nina Geling (von links). Foto: Siebert

Jetzt setzen Sie sich hin!!!
Wir schenken Ihnen 6 Lederstühle zu 2.400 €
zum Tisch Nußbaum 200x160 cm 2.800 €

Heute verkaufsoffen von 10-18 Uhr

Weitere Infos zur AKTION auf unserer Internetseite.

34355 Staufenberg-Lutterberg
 Speeler Straße 4 Tel./Fax 05543 2227
 eMail: info@schoelch-exclusives-wohnen.de
www.schoelch-exclusives-wohnen.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Jeden Sonntag 14-17 Uhr*

Die 1. Adresse für edle Massivholzmöbel
 Ihr Spezialist für Maßanfertigungen